

# Underworld III

## In Teufelsküche

Von Tomanto

### Prolog: Lied der Liebe

~ Ninas Sicht ~

Ich übe draußen auf der Harfe, da stört mich niemand. Das Wolkenmeer ist schön ruhig heute und die Luft ist frisch, rein und kühl. Man möge meinen, im Himmel ist alles wunderbar, aber ich sage, dass es das nicht ist.

Wenn alles perfekt wäre, dann wäre Izaya nicht so verschlossen, seit dem Tag, an dem er seine Schwester verlor. Er hat sie sehr geliebt. Ich kannte sie. Wir waren Freunde. Einst sagte ich ihr, dass Hoffnung uns stark macht. Deshalb sind wir hier. Damit kämpfen wir, wenn alles andere verloren ist. Weise Worte, die Pandora mir überlieferte als es mir einmal schlecht ging. Ich hoffe, sie hat sie ebenfalls so zu Herzen genommen wie ich.

Eine Saite ist verstimmt. Aber der Ton, den sie von sich gibt, klingt gar nicht mal so schlecht.

Das erinnert mich an ein Lied... Wie ging es noch gleich?

Ah, genau.

*»Liebe ist etwas, das sich jeder von Herzen wünscht«,* singe ich zur Hymne der Göttin, *»Doch verliert dieses Wort langsam an Bedeutung«.*

Die Saiten der Harfe erzittern bei jeder Berührung und lassen die himmlischsten Töne erklingen, die es weit und breit gibt.

*»Jedoch gibt es Menschen, die es noch verstehen. Die verstehen, was es heißt jemanden zu lieben. In unserer Welt ist es hoch angesehen, wenn jemand fähig ist zu lieben«.*

Diesen Vers verstehe ich bis heute nicht. Alle empfinden doch Liebe, oder?

*»Jeder geht anders mit der Liebe um. Manche treten sie mit Füßen, andere hüten sie wie ihr eigenes- oder eines anderen Leben«.*

Die Melodie erschallt über dem einsamen Wolkenmeer und verliert sich ganz weit in der Ferne. Wie weit sie wohl getragen wird?

*»Die Liebe.. rettete schon Leben. Doch schaffte sie auch viele Tode. Man muss nur wissen, wie man mit der Liebe umgeht«.*

Die Töne verblassen, das Lied ist zu Ende. Keine Seele ist in Sicht.

Ob Izaya heute noch heimkehrt?